

Editorial



ENERGIEQUELLE WASSERKRAFT ...

Die Inbetriebnahme des neuen Maschinensatzes im Kraftwerk Vomperbach Oberstufe ist ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Absicherung der Zukunft der Stadtwerke Schwaz. Mit Investitionskosten von 4 Mio Euro wurde das über 33 Jahre alte Kraftwerk an den Stand der Technik angepasst und ist nun gerüstet für viele weitere Jahrzehnte.

Stromgewinnung aus Wasserkraft ist klimaschonend, umweltfreundlich und hocheffizient. Deshalb sind wir stolz darauf, mit allen unseren Anlagen rund 15.000 Haushalte mit Strom aus erneuerbarer Energie versorgen zu können.

*Dr. Katrin Ungar-Petzer und
Dipl.-Ing. Helmut Mainusch*

WIR SETZEN AUF ERNEUERBARE ENERGIEN

Die Stadtwerke Schwaz erzeugen in ihren Wasserkraftwerken (Kraftwerk Vomperbach Ober- und Unterstufe, Kraftwerk Pillbach, Trinkwasserkraftwerke Pertrach, Kraken und Stupbach), im biogasbetriebenen Blockheizkraftwerk in der ARA sowie mit der Photovoltaikanlage am Dach der Firmenzentrale ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien. Als erneuerbare bzw. regenerative Energien bezeichnet man Energie aus Quellen, die sich entweder kurzfristig von selbst erneuern oder deren Nutzung nicht zur Erschöpfung der Quelle beiträgt. Es handelt sich daher um nachhaltig zur Verfügung stehende Energieressourcen. Dazu gehören neben der Wasserkraft vor allem Sonnenenergie, die Geo-

thermie sowie die Gezeitenkraft. Andere erneuerbare Energiequellen wie etwa die Bioenergie oder die Windenergie leiten sich daraus ab.



Ersatzlaufrad der Pelton-Turbine im neuen KW Vomperbach

MATERIALVERKAUF: JEDE MENGE FÜR SIE AUF LAGER!



Ein modernes Lagersystem hilft den Mitarbeitern auf der schnellen Suche nach bestimmten Artikeln.

Mit dem Neubau des Materiallagers und der Übersiedelung des gesamten Lagerbestandes wird der Firmenstandort in der Hermine-Berghofer-Str. 31 bis zum Frühjahr 2010 komplettiert.

Das Materiallager der Stadtwerke Schwaz bietet eine große Auswahl von Elektroinstallationsmaterialien für Weiterverarbeiter und Endkunden zum Verkauf an. Die Produkte aller namhaften Hersteller können hier bezogen werden. Auch der Kauf von Haushaltsgeräten ist über das Stadtwerke-Lager möglich. Neuwertige Restmengen können problemlos retourniert werden, Direktzustellungen sind ebenfalls möglich.

INFO-Box



ENERGIE SERVICE SCHWAZ AB FEBRUAR '10

Die Stadtwerke Schwaz bieten in Zusammenarbeit mit Energie Tirol ein neues Energieberatungsservice an. Interessierte aus den Gemeinden unseres Stromversorgungsgebietes sowie im weiteren Umkreis können sich jeden 4. Freitag im Monat von Energieexperten in einem persönlichen Gespräch bei den Stadtwerken beraten lassen. Fragen zu neuesten Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen und sparsamen Heizungen oder zu Energiesparförderungen werden ebenso beantwortet wie Fragen zum neuen Energieausweis, zu Solaranlagen und Wärmepumpen. Die Sprechstundenberatung ist kostenlos.

Beratungstermine 1. Halbjahr 2010:

26. Februar, 26. März, 23. April, 28. Mai, 25. Juni, 23. Juli jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr, Stadtwerke Schwaz, Hermine-Berghofer-Str. 31. Bitte um Terminvereinbarung: Tel. 05242 6970 oder info@stadtwerkeschwaz.at

PROJEKTE

Stromerzeugung

ANDREHFEIER DER PELTONTURBINE

Mit einem kleinen Dreh setzte am 9. Februar 2010 Turbinenpatin Karin Lintner die neue Pelton-Turbine und den Synchrongenerator in Gang. Zur Unterbringung dieses Maschinensatzes wurde beim Kraftwerk Vomperbach Oberstufe eine neue Maschinenhalle dazugebaut. Bürgermeister Dr. Hans Lintner, seine Gattin Karin, Stadt- und Gemeinderäte, Aufsichtsräte, Gemeindebedienstete und Vertreter der an der Errichtung beteiligten Firmen feierten das offizielle Andrehen des Wasserkraftmaschinensatzes. Die Stadtwerke Schwaz haben für die Erneuerung der elektromaschinellen Ausrüstung in ihrem Hauptkraftwerk Vomperbach Oberstufe fast 4 Mio EUR investiert. Trotz geologischer Schwierigkeiten und Hindernisse konnte die Anlage in knapp einjähriger Bauzeit errichtet werden. Ein Fertigungsfehler im Generator stoppte dann kurzfristig den Probebetrieb, wodurch sich eine zweimonatige Verzögerung des geplanten Produktionsbeginnes ergab.

Umso mehr freute sich Geschäftsführer Helmut Mainusch bei seiner Eröffnungsrede über den er-

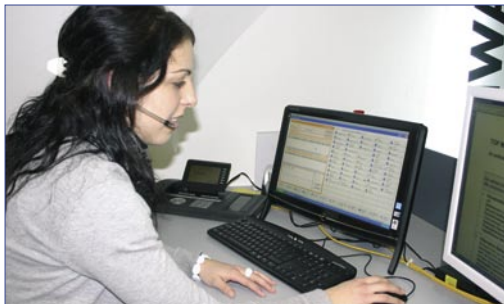
folgreichen Start und den reibungslosen Betrieb seit Ende Jänner.

Der 6-düsige Freistrahlturbinensatz löst die beiden bestehenden Francisturbinen ab, die oftmals mechanische und elektrische Probleme verursachten. Die neue Anlage erzeugt mit einer Leistung von 6000 kW im Jahr 32 Mio kWh Strom. Sie ist die wichtigste Stütze für die Wirtschaftskraft der Stadtwerke Schwaz.



Aufsichtsratsvorsitzender Erich Petregger, Vize-Bgm. Margit Knapp, Karin Lintner und ihr Gatte Bgm. Dr. Hans Lintner

Informationstechnologie



NEUE ANSCHLÜSSE FÜR DIE STADTGEMEINDE

schwaz.net übernahm für die Stadtgemeinde Schwaz die Anbindung an das Tiroler Gemeinde-netz (TGN) und rüstete das Rathaus mit neuem Internetanschluss und neuer Telefonanlage aus.

Für die Möglichkeit der bargeldlosen Zahlung in der Stadtkasse wurde ein Kartenterminal an das Internet angeschlossen. Die Stadtgemeinde und der Bauhof nutzen jetzt eine neue Siemens-Telefonanlage mit rund 60 Systemtelefonen, die auf einem zukunftssicheren IP-System basiert. Voraussetzung für die Inbetriebnahme der neuen Telefonanlage war die Aktualisierung der EDV-Verkabelung durch die Abteilung Elektrotechnik der Stadtwerke.

In der Rathausinformation im Erdgeschoss des Rathauses wurden zwei Vermittlungsplätze eingerichtet, die mit Headset und Terminal ausgestattet sind. So können ankommende Gespräche auf Basis der neuen Software so rasch wie möglich weitervermittelt werden.

Elektrotechnik



HAUS FRANZISKUS, INNSBRUCK SANIERUNG, UMBAU, NEUBAU

Auftraggeber:

Seraphisches Liebeswerk Sozialeinrichtungen BetriebsgesmbH

Projektentwicklung:

PPP - Private Public Partnership
Projektentwicklungs und Baubetreuungs GmbH

Seit vielen Jahren arbeitet die Abteilung Elektrotechnik der Stadtwerke Schwaz unter der Leitung von Prokurist Hans Reiter erfolgreich mit der Projektentwicklungs- und Baubetreuungs GmbH PPP - Private Public Partnership unter Geschäftsführer DI Walter Sojer zusammen. Das jüngste gemeinsame Projekt, das Ende 2009 fertiggestellt wurde, war das Haus Franziskus in Innsbruck. Es besteht aus der denkmalgeschützten „Saggen-Villa“ sowie einem Zubau (Haus Falkstr. 21) und bildet mit den Bestandsgebäuden Haus Elisabethstraße 2 und 4 nach Abschluss sämtlicher Neu- und Umbauarbeiten ein Zentrum für Menschen mit Mehrfachbehinderung zum Wohnen, für Therapien und als Arbeitsstätte.

Im Zuge der Zu- und Umbauarbeiten des Hauses



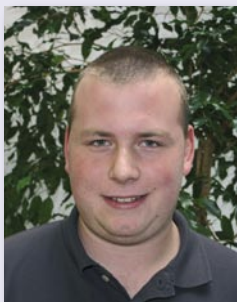
Pater Markus (Seraphisches Liebeswerk), DI Walter Sojer (Geschäftsführer der PPP Privat Public Partnership), Ing. Friedrich Tussetschläger (Projektleiter PPP) und Hans Reiter (Prokurist Elektrotechnik Stadtwerke Schwaz).

Falkstraße 21 wurden auch in den Häusern Elisabethstraße 2 und 4 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen, wie z.B. Erneuerung der Küche, der Wäscherei, der Anlieferung etc. durchgeführt. Außerdem wurden die Gebäude durch einen unterirdischen Gang verbunden. Die Stadtwerke Schwaz Elektrotechnik übernahm alle Leistungen im Bereich Schwach- und Starkstrom: Elektroinstallationen, Verteileranlage, Erdungs- und Blitzschutzanlage, Beleuchtung, Sicherheits- und Notbeleuchtungsanlage, Antennenanlage, Kommunikationsanlagen, Elektronische Datenverarbeitung, Brandmeldeanlage, EIB-Technik (intelligente Gebäudesteuerung). Der Trägerverein „Seraphisches Liebeswerk“ der Kapuziner startete das Projekt „Haus Franziskus neu“, um der großen Nachfrage nach qualifizierten Pflegeplätzen und nach Tagesbetreuung für junge Menschen mit Behinderung Rechnung zu tragen. 16 zusätzliche Wohn- und Pflegeplätze sowie weitere Werkstätten wurden geschaffen, wodurch jetzt 75 Menschen mit zum Teil schwerer Behinderung bestens betreut leben und arbeiten können.

STADTWERKE INTERN

Willkommen im Team

Patrick Klampferer aus Terfens/Vomperbach begann am 1.12.2009 als Mechaniker und ist für den Fuhrpark der Stadtwerke zuständig. Patrick ist 20 Jahre alt und erlernte den Beruf des KFZ-Technikers beim Autohaus Schick in Schwaz.



Pensionierung

Peter Schöpf, langjähriger Mitarbeiter der Stadtwerke Schwaz als Mechaniker, trat im November 2009 in den Ruhestand. Wir wünschen alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt.



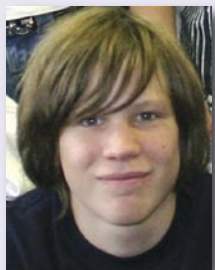
Fortbildung

AUSBILDUNG ZUM STAPLERFÜHRER

Martin Haidacher, Roland Bachler, Thomas Steinlechner, Alois Egger und Andreas Lintner nahmen im November 2009 an einer 3-tägigen Ausbildung zum Staplerführer teil. Das von der Wirtschaftskammer ausgestellte Zeugnis berechtigt, zusammen mit einer innerbetrieblichen Fahrbewilligung, zum Führen von Hubstaplern. Fahrpraxis holten sich die Stadtwerke-Mitarbeiter mit dem neuen Stapler, der im Lager im Einsatz ist.

Jugendvertrauensrat

Matthäus Egger wurde von den Lehrlingen der Stadtwerke Schwaz einstimmig zum Jugendvertrauensrat gewählt, Robert Huber als sein Stellvertreter. Der Jugendvertrauensrat vertritt die Jugendlichen im Betrieb. Michael Stockhammer übte in den vergangenen vier Jahren diese Funktion aus.



Besondere Leistungen

Wir gratulieren **Christian Angerer** zum ausgezeichneten Schulerfolg im Zeugnis der ersten Fachklasse für den Lehrberuf Elektroinstallationstechniker mit Prozessleit- und Bustechnik.

Sicher-Fit-Gesund

GRIPPEIMPfung

Sechs Mitarbeiter der Stadtwerke nutzten am 11. November 2009 die Möglichkeit zur kostenlosen Schutzimpfung gegen die saisonale Grippe, die von der Betriebsärztin Dr. Claudia Kirchebner verabreicht wurde.

BETRIEBSVEREINBARUNG ÜBER RAUCHFREIE ARBEITSPLÄTZE

Die Stadtwerke Schwaz GmbH als Arbeitgeber und der Betriebsrat schlossen mit Wirkung 1.10.2009 eine Vereinbarung über rauchfreie Arbeitsplätze ab. In allen Betriebsstätten der Stadtwerke und in den Kraffahrzeugen ist das Rauchen verboten. Ausgenommen davon sind der Raucherbalkon im 1. Stock der Firmenzentrale und das noch zu schaffende Raucherplatzl an der Westseite der Lagerhalle.

GESELLSCHAFT/SOZIALES

Weihnachtsfeier



Geschäftsführer Dipl.-Ing. Helmut Mainusch, Geschäftsführerin Dr. Katrin Ungar-Petzer und Betriebsrat Martin Pachler



Die Weihnachtsfeier der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke fand bereits am 7. Dezember 2009 im Gasthof Falkenstein statt.

In ihren Weihnachtsansprachen freute sich die Geschäftsführung über den guten Verlauf des vergangenen Jahres, das von der Übersiedelung in die neue Firmenzentrale, den Bau des Materiallagers und der Erweiterung des Krafthauses im Vomperloch mit neuem Maschinensatz geprägt war. Der Dank ging natürlich an das Personal für seinen großen Einsatz. Als Vertreter des Betriebsrates bedankte sich Martin Pachler mit jeweils einem Geschenk bei GF Dr. Katrin Ungar-Petzer und GF Dipl.-Ing. Helmut Mainusch für die gute Zusammenarbeit und die gelungene Weihnachtsfeier. Als weihnachtliche Überraschung gab es für die Mitarbeiter je ein schönes Set aus Hand-, Bade- und Duschtusch im Stadtwerke-Blau, einen Tischkalender mit Stadtwerke-Logo und wie jedes Jahr ein Sackerl gefüllt mit Schwazer Silberzehlern. Dieser vorweihnachtliche Abend bot den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einmal mehr die Gelegenheit, sich sowohl innerhalb der Abteilung als auch darüberhinaus besser kennenzulernen.

Sportgemeinschaft

Die Stadtwerke-Sportgemeinschaft lud ihre Mitglieder Anfang November zum Großkalibergewehrschießen in den Schießkanal beim Sportzentrum Paulinum ein. 14 Wagemutige bewiesen mehr oder weniger ihr Können bei diese Sportart. Im Anschluss gab es natürlich eine Preisverteilung im Aufenthaltsraum der Schützen und ein gemütliches Beisammensein mit Törggelen. Die ersten drei Plätze belegten Margherita Schrettl, Manuela Gurschler und Günther Rodler. Herzlichen Dank an Hansjörg Kirchmair und Thomas Steinlechner für die Organisation und die fachkundige Einschulung.

Kinderfasching



Am 12. Februar lud der Betriebsrat wieder alle Kinder der Stadtwerke-MitarbeiterInnen zum Faschingskränzchen in die Pölbühne ein.

ÖKO-TIPP

ABWASSER IST KEIN MÜLL - DER ABFLUSS KEIN MÜLLEIMER

Die moderne Abwassertechnik erfüllt zwar die wachsenden Anforderungen an den Gewässerschutz, dennoch ist jeder Einzelne gefragt: Jeder kann mithelfen, sein Abwasser möglichst einfach behandelbar in den Kreislauf zurückzugeben. Immer aufwändiger zu gestaltende Kläranlagen und -verfahren sind sehr teuer und müssen letztendlich durch den Verbraucher finanziert werden.

Grundprinzipien zum Thema „Wasser schützen“:

- Abfälle nicht über das WC oder andere Abflüsse entsorgen.
- Wasser als natürliches Reinigungsmittel ist auf jeden Fall besser als harte Chemie.
- Einsatz von natürlichen Methoden im Garten, Verzicht auf giftige Schädlingsbekämpfungsmittel
- Chemikalien-, Farbstoff- und Lösungsmittelreste sowie Altöle auf keinen Fall über den Abfluss oder Kanal entsorgen, sondern bei Sammelstellen abgeben.
- Waschen Sie Ihr Auto in Waschanlagen: Abwasserreinigung und Kreislaufsysteme kommen mit der halben Frischwassermenge aus und sorgen damit für optimalen Wasserschutz.
- Waschen Sie mit Fein-, Kompakt- und Mehrkomponentenwaschmitteln. Dosieren Sie sparsam und der jeweiligen Wasserhärte entsprechend. Verzichten Sie auf Weichspüler.
- Mit den heutigen Waschmitteln ist eine Kochwäsche kaum mehr erforderlich.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtwerke Schwaz GmbH, Hermine-Berghofer-Str. 31, 6130 Schwaz, Tel. 05242 6970, Fax 05242 6970 503, eMail: info@stadtwerkeschwaz.at, www.stadtwerkeschwaz.at, Inhalt, Konzept, Bildmaterial, Layout: Stadtwerke Schwaz GmbH (Dr. Katrin Ungar-Petzer u. Mag. Cornelia Prantl), Druck: Konzept-Druck, Schwaz

FEIERLICHE ERÖFFNUNG DER FIRMENZENTRALE



ERÖFFNUNGSFEIER

Der Freitag, der 13. November war ein guter Tag für die Stadtwerke Schwaz. Ehrengäste, Gäste aus Politik und Wirtschaft, Vertreter der am Bau beteiligten Firmen, Eigentümervertreter, Aufsichtsräte, Geschäftsführung und Mitarbeiter, alle freuten sich über den gelungenen Neubau und feierten gemeinsam die offizielle Eröffnung. Für den festlichen Rahmen beim Empfang der Gäste sorgten die Stadtmusik Schwaz, die 1. Schwazer Schützenkompanie und die Fahnenabordnungen der Traditionsvereine. Die kurz zuvor errichtete, noch leere Lagerhalle wurde zum Festsaal umfunktioniert und bot festliches Ambiente.

Die Begrüßung der rund 250 Personen umfassenden Gästeschar übernahm Geschäftsführerin Dr. Katrin Ungar-Petzer. „Der Neubau der Firmenzentrale ist der krönenden Abschluss des strukturellen Umbaus der Stadtwerke Schwaz“, freute sich GF Dipl.-Ing. Helmut Mainusch in seiner Ansprache. Aufsichtsratsvorsitzender Erich Petregger und Eigentümervertreter Bürgermeister Dr. Hans Lintner blickten in ihren Reden voller Stolz auf das gelun-

gene Bauwerk. Die beiden Schwazer Pfarrer Rudolf Theurl und Martin Müller segneten den Gebäudekomplex, der Büros, Werkstätten, Innen- und Außenlager beinhaltet.

Die Geschäftsführung der Stadtwerke brachte die Freude über die gute wirtschaftliche Situation durch eine großzügige Spende an die Teestube und die Kinderhilfe Schwaz zum Ausdruck.

Nach dem Mittagessen sorgte die Silver Swing Big Band für Unterhaltung in der Festhalle, im Treff spielte das Duo „Vielsaitig“.

TAG DER OFFENEN TÜR

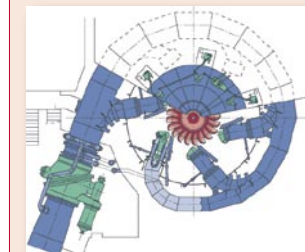
Ab 14 Uhr öffneten die Stadtwerke für die Bevölkerung ihre Tore. Viele Schwazer nutzten die Gelegenheit zur Besichtigung der lichtdurchfluteten, modernen Büros. Der Erlös aus dem Verkauf von Losen ging an den Sozialfonds der Stadt Schwaz (für Kinderprojekte). Ein Shuttle-Bus brachte die Besucher von der Innenstadt in die Hermine-Berghofer-Straße und zurück und zu den Parkplätzen bei den benachbarten Firmen.

NACHGEFRAGT

WIE FUNKTIONIERT EINE PELTONTURBINE

Es gibt im Wesentlichen 3 Wasserkraftturbinentypen: Kaplan-, Francis und Pelton turbinen. Die Peltonmaschine deckt den Einsatzbereich der größeren Fallhöhen bei relativ geringen Durchflüssen ab. Sie wurde im Jahr 1879 vom amerikanischen Ingenieur Lester Pelton konstruiert und 1880 zum Patent angemeldet. Inzwischen wurde sie für Fallhöhen von bis zu 1.883 m Wassersäule gebaut. Charakteristisch für diesen Maschinentyp ist, dass das Laufrad teilbeaufschlagt ist. Das Wasser wird in der Düse auf Umgebungsdruck entspannt und dabei auf bis zu 200 m/s beschleunigt. Dieser Strahl (daher auch die Bezeichnung Freistrahlturbine) trifft auf die Becher des Laufrades auf, ändert im Becher seine Richtung um 180° und überträgt dabei seine kinetische Energie auf das Laufrad. Das Laufrad dreht sich in Luft bzw. Gischt. Nur die Becherinnenseiten kommen mit dem Strahl in Berührung, daher die Bezeichnung Teilbeaufschlagung. Auf ein Laufrad können bis zu 6 Düsen gerichtet sein.

Ab drei Düsen wird der Maschinensatz mit vertikaler Achse angeordnet. Die neue Maschine im Vomperloch ist sechsdüsig ausgeführt.



NEWS-ABO

Wenn Sie kostenlos unsere News erhalten möchten, nehmen wir Sie gerne in unsere Verteilerliste auf.

Bitte melden Sie sich telefonisch unter **05242/6970** oder per eMail **info@stadtwerkeschwaz.at** News zum Download unter **www.stadtwerkeschwaz.at**

